mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See in Schleswig-Holstein

JAHRGANG 15
AUSGABE 176
NOVEMBER 2025

10 Tipps, damit sich die Vögel in Ihrem Garten wohlfühlen

Gärten sind Refugien für Vögel und Insekten, denn dort finden die Tiere mittlerweile mehr Nahrung, als in der freien Natur. Das war vor 200 Jahren noch ganz anders. In der damals noch strukturreichen, kleinteiligen Landschaft lebten bis zu 80 % mehr Vögel als in der heutigen Kulturlandschaft.

Die Insektendichte in unserer Umgebung ist allein in den letzten 30 Jahren um etwa 80 % zurückgegangen - mit dieser Aussage im Hinterkopf möchte man es den Vögeln im eigenen Garten ja noch lieber schön machen, aber was kann jeder Einzelne tun?

Pflanzen Sie Gehölze, deren Früchte den Vögeln schmecken

Beerensträucher und Wildsträucher wie Schlehe, Berberitzen, Schneeball, Vogelkirsche oder Weißdorn produzieren Früchte, die lange in den Winter hinein Nahrung bieten. Eine gute Pflanzzeit ist der späte Herbst.

Lassen Sie Stauden und Kräuter im Herbst stehen

Diese setzen Saat an, die den Vögeln Futter bietet. Schneiden Sie in Ihrem Garten lieber nicht im Herbst alles ab, sondern lassen Sie die ausgeblühten Stauden und auch Gräser doch bis zum Frühjahr stehen. Die Samen vieler Arten fallen nach und nach aus, so dass die Piepmätze lange gut davon haben. Und wie zauberhaft ist doch der Anblick von Raureif auf Gräsern in der Wintersonne!

Lassen Sie ein Stück Wiese entstehen

In der Landwirtschaft werden die Wiesen heutzutage häufiger gemäht als früher, so dass Heublumen und Samen selten geworden sind. Sowohl Insekten als auch Vögeln können wir im Garten helfen, indem wir die Samen von Einjährigen und Gräsern ausreifen lassen.
Vielleicht mal ein Stück Rasen zur Wiese werden lassen: Dazu abmagern (die ersten 3 Mal das Mähgut abtragen, nicht mehr düngen) und in den Folgejahren erst nach der Samenreife im Juni mähen. Es ist spannend, was sich da entwickelt und wie viele Tiere ihre Freude daran haben!

Dulden Sie ein bisschen „Unkraut" in Ihrem Garten

Lassen Sie doch mal in einer Gartenecke ein paar Brennnesseln stehen. Viele Schmetterlingsraupen lieben Brennnesseln und ohne Raupen keine Schmetterlinge! Manchmal müssen wir uns die innere Erlaubnis geben, dass es auch mal wildhaft, natürlich, unordentlich = vielfältig in unseren Gärten sein darf!

Gestalten Sie Ihren Garten vielseitig

Ein vielgestaltiger Garten ist ein tierfreundlicher Garten. So ein Garten kann Laubhaufen zum Verstecken haben, Kompost (darin finden Vögel Eierschalen und Maden), Kiesbeete, in denen Insekten sich wohlfühlen, begrünte Fassaden und Sträucher und Bäume.

Sorgen Sie dafür, dass es über eine lange Zeit Nektar und Pollen bei Ihnen zu finden gibt

Die Hummelkönigin überwintert und fliegt schon bei +2Grad auf der Suche nach Nahrung umher. Also brauchen wir sehr sehr frühe Blüten im Garten! Das können Weiden sein, aber auch frühe Krokusse, Winterlinge, Schneeglöckchen oder auch Winterheide. Ebenso wichtig sind die besonders späten Blüten, z. B. von Aster, Herbstzeitlosen und Fetthennen. Vielfalt soll auch über's Jahr vorhanden sein. Hummeln werden sehr gerne von Meisen gefressen... .

Schaffen Sie Nistmöglichkeiten

Dornenbüsche wie Schlehen, Weißdorn, Brombeeren und Wildrosen bieten wunderbare Nistmöglichkeiten, denn dorthin kommen wenig Feinde. Auch im Garten sind Dornensträucher und dichte Büsche gute Nest-Verstecke, an die die Katze nicht so leicht kommt. Sicher hängen Sie Nistkästen auf, um Vögel in den Garten einzuladen. Hier ist es wichtig, dass die Einfluglöcher nach Osten zeigen und dass die Kästen katzensicher hängen. Jährliches Säubern nicht vergessen!

Verzichten Sie auch chemische Pflanzenschutzmittel

Wer Insekten im eigenen Garten fördert, etwa dadurch, dass keine chemischen Pflanzenschutzmittel verwendet oder geeignete Pflanzen gewählt werden, tut schon eine ganze Menge für die Ernährung der Vögel!

Stellen Sie Wasser zur Verfügung

Denken Sie bitte auch an Wasserstellen, denn zur Entwicklung der Larven brauchen manche Insekten Wasser, auf jeden Fall aber, genau wie die Vögel zum Trinken.

Füttern Sie die Vögel

Zum Thema Vogelfütterung kann ich Ihnen ein Buch aus dem Kosmos-Verlag empfehlen, „Vögel füttern – aber richtig" von Peter Berthold und Gabriele Mohr. Die Autoren sind deutlich in ihren Aussagen: zur Ganzjahresfütterung gibt es keine Alternativen und sie schreiben, warum sie das so sehen. Hängen Sie Vogelfutterhäuser auf, am besten dort, wo Sie die Vögel auch beobachten können. Und erleben Sie die Freude, Kleiber, Buntspecht, Stieglitz und Meisen am Futterhaus zuzuschauen!

Svenja Schwedtke,
Staudengärtnerei Bornhöved
www.staudengaertnerei-bornhoeved.de

Liebe Leser *Editorial...*

jetzt sind wir in dem Monat des Jahres angekommen, den eigentlich die meisten von uns gar nicht mögen. Der Monat November mit seinen stillen Gedenktagen, mit den dazu passenden trüben, nebligen und regnerischen Tagen wirkt doch irgendwie bedrückend. Selten mal lässt sich die Sonne blicken und leider sind die Tage im November extrem kurz. Nichtsdestotrotz müssen wir da durch, jeder auf seine Art.
Schlagen Sie dem „Novemberblues" ein Schnippchen und erfreuen sich an unserer aktuellen Ausgabe.

mein plöner**seeblick** bietet auch im elften Monat des Jahres eine bunte Themenauswahl, wie immer querbeet durch den Alltag, Kunst, Kultur, Geschichten aus Gegenwart und Vergangenheit, Aktuelles und Kommendes.
Ein Monatsmagazin mit Reportagen und Informationen rund um die Plöner Seen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen …und bleiben Sie uns gewogen.

Ihr Wolfgang Kentsch

Impressum

Herausgeber
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de
www. meinploenerseeblick. de

Redaktionsleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de

Redaktion
Rüdiger Behrens [RüBe]
Markus Billhardt [Bi]
Wolfgang Bruhn [wb]
Eberhard Falkenstein (efa)
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Rolf Timm [RoTi]
Svenja Schwedtke

Anzeigenleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Satz und Layout
KentschMedia,
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade

Titelbild: © Elisabeth Kentsch

Druck
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

Aus dem Inhalt

Blick über'n Gartenzaun
10 Tipps, damit sich die Vögel in Ihrem Garten wohlfühlen 2
Aus dem Inhalt 3
Editorial… 3
Impressum 3

Klönschnack… vom Gymnasium Schloss Plön
„Der Neue" ist da! 4

Für Sie gelesen…
Leseempfehlungen im November… 5

Wat de Buur nich kennt…
Wirsing gewinnt 6

…und wenn es so gewesen wäre?
Die Kundenwaage? 6

Warum?
„Das musst du erzählen" 7
Winterzeit in der Dunkerschen Kate 7

Stolz auf Plön
Autohaus Estorff wird 100 8

Nachrichten von gestern +++
Der Gottorfer Treppensturz 10
65 11

Sternengucker
Der Sternenhimmel über den Plöner Seen im November 2025 12

Tierische Blicke…
Ein Herz für Hund und Katz 13

Nachgedacht
Sei nicht so neugierig 14
KreuzwortRätsel 15

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN
Wenn es um Ihre Baufinanzierung geht:
Vertrauen Sie dem Testsieger!
• maßgeschneiderte Finanzierungen
• ausgezeichnete Top-Konditionen
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Michael Ober
Lange Straße 55 in Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51
www.drklein.de

Versicherungsmakler
Jürgen Boje e. K.
Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u.a.
WER VERGLEICHT, SPART!
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: bojej@t-online.de
KOMPETENT NEUTRAL UNABHÄNGIG

CAFÉ & RESTAURANT
MARKT 11
RUSTIKAL | TRADITIONELL | DEFTIG
Montag: Ruhetag:
Dienstag - Samstag 9:30 - 18 Uhr
Sonntag: Ruhetag mit Ausnahmen (Gruppen Reservierung ab 10 Personen)
Jeden 1. Freitag im Monat 18 - 20:30 Uhr
Bratkartoffelbuffet
Jeden 1. Sonntag im Monat 9:30 - 13 Uhr
Frühstücksbuffet
Wir bitten um Reservierung!
Markt 11 | 24306 Plön 04522/502760 www.markt-11-ploen.de

TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen

Plön (0 45 22) 24 00
oder 78 99 99
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 08000 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

NAH
Neubau • Altbau • Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen
DER GEHT AUF'S HAUS!
Auch für kleine Reparaturen.
Jetzt Angebot anfordern!
Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de

„Der Neue“ ist da!

von Rainer Paasch-Beeck

Die Zeit des Wartens ist vorbei und unsere Schule hat – endlich – wieder einen neuen Schulleiter! Nachdem Lennart Marx schon im Mai vom Plöner Schulleiterwahlausschuss zum neuen Direktor am Gymnasium Schloss Plön gewählt worden ist, dauerte es noch einmal drei Monate, bevor der Dienststellenwechsel von Hamburg nach Schleswig-Holstein geklappt hat. Denn vor seinem Wechsel nach Plön war Lennart Marx als Abteilungsleiter an der Ida-Ehre-Schule in Hamburg-Eimsbüttel zuständig für die Mittelstufe, wo er auch die Fächer Englisch, WiPo und Darstellendes Spiel unterrichtet hat. Der 36 Jahre alte Marx ist aber ein waschechter Schleswig-Holsteiner; in Elmshorn geboren und aufgewachsen, hat er sein Abitur in Uetersen gemacht. An der Aufgabe in Plön hat den sportbegeisterten (Segeln und Natur-Wandern) neuen Schulleiter natürlich besonders das breitgefächerte Angebot am GSP gereizt, aber auch der Eindruck, dass an der neuen Schule den Jugendlichen schon sehr früh und auf vielfältige Art und Weise Verantwortung übertragen wird. Ein Eindruck, der sich im Übrigen schon bestätigt hat. Denn unser neuer Schulleiter hatte die Gelegenheit, als „Hospitant“ in den sechs Wochen vor den Herbstferien schon einmal Plöner Schulluft zu schnuppern. So konnte er vor dem offiziellen Dienstantritt am 1. November die meisten Kolleginnen und Kollegen und auch viele Schülerinnen bereits kennenlernen – in Einzelgesprächen, beim kulinarischen Einstand im Lehrkräftezimmer und immer mal wieder auch am Bootshaus. Dabei ist ihm auch ein besonderer „Spirit“ im Verhältnis zwischen den Lehrkräften und der Schülerschaft aufgefallen. Übrigens ist Herr Marx auch Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr in Hamburg, gut möglich also, dass sich bald eine der Freiwilligen Feuerwehren im „Großraum Plön“ über ein neues Mitglied freuen kann. Wir wünschen Lennart Marx einen guten Start am GSP und alles Gute für die nächsten 33 Jahre an „seiner“ neuen Schule. Direkt nach den Herbstferien ergibt sich noch eine weitere Änderung in der Plöner Schulleitung, denn Dr. Alexander Cyron, der stellvertretende Schulleiter, ist nach einem Jahr in Plön an eine Schule in Rendsburg gewechselt. Während aller Personalrochaden ging der Alltag am GSP weiter und zu unserem Schulalltag gehören auch immer wieder Austauschprogramme mit Kindern an anderen Schulen in Europa. Detlev Kraack und Heike Pracht sind im Herbst – zum wiederholten Male - mit einer Schülergruppe nach Estland zum Besuch beim „Vinni-Pajusti“-Partnergymnasium aufgebrochen. Beeindruckt waren unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur von der herzlichen Gastfreundschaft der Esten, sondern auch von einem spannenden Besuchsprogramm, das sie u.a. nach Narva direkt an der russischen Grenze geführt hat. Im Frühjahr erwarten wir dann die estnischen Jugendlichen zum Gegenbesuch in Plön.

04522-50 38 75
Wohlsein Plön
wohlsein@t-online.de
Wein
Hand-Kunst-Werk
Kaffee, Tee
Feinkost
Gediegenes

Sa. 8. 11. ab 12 Uhr ist Vorweihnachtszeit im

Wohlsein
Punsch
Rotwein oder Apfel
Hausgemachtes Gebäck
Gemeinsames Singen mit
Hilde von Waldersee
10 % auf alle
Weihnachtsartikel

ELEKTRO-MOHR GmbH
Elektro-Anlagen
Verteilungsbau · Installation
Kundendienst
24326 Ascheberg
Tel. 0 45 26 / 83 19 · Fax 0 45 26 / 80 30
info@elektro-mohr.eu

Für Sie gelesen…

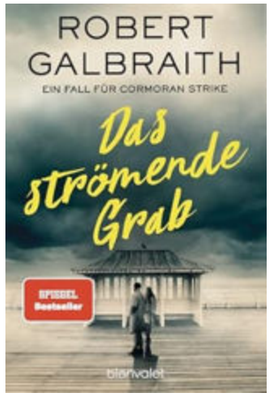
BUCHHANDLUNG SCHNEIDER

Leseempfehlungen im November…

…von den Buchhändlerinnen Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

Robert Galbraith

Das strömende Grab



„Das strömende Grab“ von Robert Galbraith, dem Pseudonym von J.K. Rowling, ist ein fesselnder, atmosphärisch dichter Krimi, der die Leser in die beklemmende Welt einer dubiosen Glaubensgemeinschaft führt.
Als siebter Band der Cormoran-Strike-Reihe zeigt er eindrucksvoll, wie sehr die Figuren gewachsen sind: Ihre inneren Konflikte, Zweifel und Hoffnungen wirken so echt und nachvollziehbar, dass man sie fast wie reale Menschen begleitet. Gerade Robin Ellacotts Undercover-Einsatz geht tief unter die Haut, weil ihre Ängste, ihre Stärke und ihre Verletzlichkeit vollkommen authentisch geschildert werden.
Wie schon in den Harry-Potter-Romanen gelingt Rowling auch hier, eine Welt zu erschaffen, die man nicht mehr verlassen möchte – spannend, intensiv und von einer Erzählkraft getragen, die mich bis zur letzten Seite fesseln konnte. Rechtzeitig zu Weihnachten erscheint am 19.11.2025 mit „Der Tote mit dem Silberzeichen“ Band 8 dieser Reihe.

Blanvalet Verlag, ISBN 978-3-7645-0865-4
ET Oktober 2023
1296 S., Hardcover
29,90 €; als Taschenbuch 17,00 €;
als e-Book 14,99 €; als Hörbuch (Audible) 39,95 €

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK
Bunsdörp 5 b
OT Kossau
24306 Lebrade
Telefon 0171 6519422
Info@kentschmedia.de

Jamie Littler

Arkspire - Der neue Arkanist

Juniper Bell lebt mit ihren Eltern und ihrer Zwillingsschwester Elodie in Arkspire. Eine Stadt, die von den fünf Arkanisten regiert wird. Diese Arkanisten haben magische Fähigkeiten, die sie bei ihrem Tod stets an ein geeignetes Kind weitergeben. Nachdem Juniper, Elodie und ihre Mutter bei einem Angriff von einer der Arkanisten gerettet werden, ändern sich ihre Leben. Elodie setzt alles daran, eine Anwärterin zu werden. Juniper hingegen wird zu einer Diebin, um ihre Familie über Wasser zu halten. So entfernen sich die beiden Zwillinge immer weiter voneinander, bis Juniper bei einer ihrer Diebeszüge ein magisches Objekt findet, mit dem sie eine dunkle Kreatur heraufbeschwört: einen Feind der Arkanisten.

Verlag CroCu, ISBN 978-3-9874314-3-2
ET September 2024
ab 8 Jahren, 384 S., Taschenbuch
16,00 €; als e-Book 10,99 €

GARTEN BÄUME ROSE
Frank Rose
Fachagrarwirt für Baumpflege
Vorstadt 5
24306 Rixdorf
0160 96 215 648
info@garten-bäume-rose.de
RAL

Über die Website der Buchhandlung Schneider, buecherinploen.buchkatalog.de, bekommen Sie Bücher, eBooks und Hörbuch-CDs auch online. Ab einem Warenwert von 10,- EUR erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.

Wirsing gewinnt

Heute verehren wir einmal den Wirsing als ein Kohlgemüse, das uns jetzt in der etwas Jahreszeit gut über die Runden helfen kann. Mit seinem starken Anteil an Vitamin C stabilisiert er unser Immunsystem , mit seinem hohen Kaliumgehalt kann er unseren Bluthochdruck senken. Und weil er Kalorienarm ist, können wir vielleicht ein bisschen mit den Zutaten aasen? Für das erste Rezepte brauchen wir einen 1 Kilo schweren Wirsing, die anderen beiden begnügen sich mit jeweils etwa 500 Gramm Wirsing

Als erstes gibt es für 4 bis 6 Personen einen **Wirsing im Pfeffer-Rahm**. Wir putzen und waschen den Kohl und schneiden ihn klein. In einem genügend großen Topf schwitzen wir den Wirsing in **2 EL Olivenöl** an. Wir löschen den Kohl mit **100 ml Gemüsebrühe** und **150 ml Sahne** ab. Wir garen den Kohl in 10 Minuten weich. Natürlich schmecken wir den Kohl mit Salz und Pfeffer ab und veredeln den Wirsing noch mit **2 bis 3 EL Butter**.
Es muss nicht immer der gewohnte Kassler bei dem Kohl liegen. Es darf auch einmal ein Seefischfilet sein?
Kartoffelstampf ist ja ein willkommener Bestandteil von vielen Gerichten. Warum also nicht einmal ein **Kartoffel-Wirsing-Stampf** auf den Tisch bringen? Wir schälen, waschen und zerkleinern **500 Gramm Kartoffeln** und kochen sie dann ca. 20 Minuten in Salzwasser. Genau wie oben putzen, waschen und schneiden wir den Wirsing. **1 geschälte Schalotte**, fein gewürfelt dünsten wir in **1 EL Butter** zusammen mit dem Wirsing in 10 Minuten an. Die abgegossenen und gestampften Kartoffeln vermengen wir mit dem Wirsing. Mit der **warmen Milch** und der **weiteren Butter** geben wir dem Stampf etwas mehr Geschmeidigkeit. **Salz, Pfeffer und frisch gemahlene Muskatnuss** geben unserm Stampf den richtigen Geschmack.
Wer es gerne nostalgisch mag und mal wieder einen Pfannkuchen auf dem Teller heben möchte, darf sich einen **Wirsing-Pfannkuchen** wünschen. Wieder waschen wir den **500 Gramm-Wirsing** und schneiden ihn ohne den Strunk in grobe Streifen, die wir dann in Salzwasser 2 Minuten lang blanchieren und dann in einem Sieb abtropfen lassen. Aus **4 EL Mehl, 1 Ei** und **125 ml Milch** rühren wir einen dünnen Teig, den wir mit **Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer** und einer zerdrückten **Knoblauchzehe** würzen. Jetzt fügen wir der Masse **1 Bund glatte gehackte Petersilie** hinzu und schlagen den Teig mit etwas **Muskatnuss** schaumig und geben dann den abgetropften Wirsing dazu.
In einer Pfanne lassen wir **150 Gramm geräucherte Speckwürfel** aus und braten darin den Wirsingteig in kleinen Portionen wie kleine Pfannkuchen aus. Vor dem Servieren entfetten wir die Kuchen auf Küchenpapier.

von Wollfgang Bruhn

Die **Kundenwaage**?

Was mutet man uns Senioren noch alles zu? Immer wieder sehe ich in manchen SB-Geschäften ein Gerät im Regal in ca. 1,50 Meter Höhe stehen mit einem Hinweisschild „Kundenwaage“ Da ich ab und zu mal neugierig bin, habe ich mich erkundigt. Solch ein Gerät kann schnell 500 Euro kosten. Da ich aber selten jemanden auf dem Gerät stehen sehe, sollten die Betreiber solcher Läden doch darüber nachdenken, die Gräte abzuschaffen und en Platz für attraktive Waren nutzen.

Ich würde mir ja noch zutrauen, auf die Waage zu klettern, habe aber Bedenken wie ich meinen Rückzug anstellen könnte. Ich habe Höhenangst und stelle mir vor, wie ich mit zitternden Knien auf dem Teil stehe und jemanden bitten müsste, mir bei dem Abstieg behilflich zu sein.
In den Nachrichten gab es die Meldung, dass dem bundesweiten Einzelhandel täglich 13 Millionen Euro durch Diebstähle verloren gehen. Hier könnte nun die Kundenwaage Abhilfe schaffen. Die nun kommende Betrachtung ist etwas theoretisch zu bewerten, da dies ja im Einzugsgebiet unserer Leserschaft gar nicht zutreffen kann. In unserem mit Sensoren gespickten Alltag sollte es auf ein paar mehr solcher Geräte nicht unbedingt ankommen.
Der Handel wird seine Eingangsmatten, bis heute als Schmutzmatten getarnt, mit Waagesensoren versehen. Da wir auf dem Parkplatz schon mit unserem Auto gescannt wurden kommt nun der Body-Scan hinzu. Der Body-Scan dient nicht der Ermittlung des schönsten Kundengesichtes des Tages sondern erhebt ganz profan aber hoffentlich diskret das Körpergewicht des Kunden beim Betreten des Ladens. Der Einkauf des Kunden wird über den Warenscan an der Kasse auch Gewichtsmäßig registriert. Haben nun die Kunden etwa durch Mundraub und Probieren in der Obstabteilung oder durch Einstecken von Waren in der Jackentasche an Gewicht zugenommen, wird dies beim Verlassen des Ladens sofort festgestellt. Das System löst nun ein nicht mehr aufzuhaltendes Programm aus. Die Ladentüren schließen sofort, eine Durchsage läuft vom Band und fordert den Kunden namentlich auf, sich auf den Boden zu legen und

die Hände hinter dem Kopf zu verschränken. Gleichzeit geht eine Meldung bei einem Security-Dienst ein, der schnellstens auftaucht.
Dieses System wird von anderen Kunden beobachtet werden und mag so auch in den Regionen als Abschreckung dienen, in denen unser Magazin nicht verbreitet ist. mein plöner**seeblick** Lesende haben es nicht nötig, sich in die kriminelle Welt des Ladendiebstahls zu begeben, ihr Magazin ist ja kostenlos.
Wenn der Kunde aber beim Verlassen des Ladens leichter ist als vorher? Bevor Sie auf schlimme Gedanken kommen, was der Kunde in irgendeiner Ecke des Geschäftes gemacht haben könnte, denken Sie einfach, dass er an der Kasse mit Münzen bezahlt hat.

von Wolfgang Bruhn

Anzeige

Winterzeit in der Dunkerschen Kate

Der November ist grau und trist?
Da lädt das beschauliche Bosau am großen Plöner See erst recht zu einem Ausflug ein. Ein Bummel entlang des Seeufers, verbunden mit der Besichtigung der historischen Feldsteinkirche und der Einkehr in einen Gasthof oder in ein Cafe, verspricht einige schöne Stunden mit herrlichen Impressionen. Zudem ist in der Zeit vom 14. bis 23. November unweit des Sees die Kunstgalerie Dunkersche Kate geöffnet, ein besonderes Highlight.
Schon seit vielen Jahren bieten hier sieben Kunsthandwerkerinnen ihr Geschaffenes zum Erwerb an. In den stimmungsvoll gestalteten Räumen der alten reetgedeckten Kate betritt man in dieser voradventlichen Zeit eine wahre Schatzkammer voller schöner Dinge.

Die große Auswahl umfasst:
Bilder und Karten von Elke Hansen,
Keramikarbeiten von Frauke Roth,
handgefertigte Taschen von
Susanne Pietsch,
Patchwork und Kinderlederpuschen
von Ingrid Pradelt,
Kleidung aus Walkstoffen von
Elisabeth Fenske,
Dekorativer Holzarbeiten von
Ulla Horstkamp und
Marmeladen und Kulinarisches von
Monika Storm.
Man darf sich freuen !
Geöffnet ist die Kate vom 14. bis zum
23. November 2025,
immer von 11 – 17 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

„Das musst du **erzählen**“

Egon Bahr hat unter diesem Titel seine Erinnerungen an Gespräche mit Willy Brandt veröffentlicht. Bestimmt beschreiben diese Aufzeichnungen große Gedanken zu der Entwicklung einer großen Welt.

Wir Normalos neigen einer Erhebung zufolge dazu, negative Erfahrungen bis zu viermal öfter weiterzugeben als positive Erlebnisse. Wenn wir also eine angenehme Begegnung mit einem anderen Menschen hatten, berichten wir davon vielleicht zweimal. Im Falle einer negativen Erfahrung wäre unser Mitteilungsbedürfnis also achtmal angesprungen.
Wir sind nun gerade wie mit einem Kopfsprung ins Wasser mitten im ungemütlichen Herbst angekommen und haben auch noch die Uhren verstellt, damit es abends eher dunkel wird. Das mangelnde Tageslicht und das oft düster erscheinende Wetter drohen uns im Griff zu haben und Grund für Antriebslosigkeit und Sich-Nicht-Wohl-Fühlen zu sein.
Drehen wir doch den Spieß der Erkenntnis aus dieser Erhebung einfach einmal um und berichten über gute Erfahrungen mit anderen Menschen und dürfen dabei merken, dass die Geschichten, die uns gefallen, anderen ebenfalls gefallen.
Ich komme aus der Apotheke und habe seniorenbedingt einige Schachteln auf meinem Arm und den Autoschlüssel in der Hand. Der Autoschlüssel fällt mir aus der Hand auf den Boden. Alle Schachteln auf die Erde zu stellen und den Schlüssel aufzuheben, scheint mir eine komplizierte Lösung zu sein. Ich erwäge, meine Schachteln auf die Motorhaube zu jonglieren, die aber ein starkes Gefälle hat. Mir wird klar, dass der Absturz von der Haube auf den Boden für die Schachteln nicht gut sein wird und sehe wohl ziemlich ratlos aus. „Bitteschön“ sagt ein junger Mann, der wirklich viel jünger ist als ich und auf einmal wie aus dem Nichts da steht. Er gibt mir meine Schlüssel in meine Hand.
Ich hoffe, ich habe die richtigen Worte mit der richtigen Betonung gefunden, um meine Freude und meine Dankbarkeit gebührend auszudrücken.
Gegen 10 Uhr bin ich auf dem Parkplatz im Stadtgraben und will gerade ein Ticket mit der Brötchentastenschaltung lösen in der Hoffnung, dass die 15 Minuten für meinen Einkauf reichen werden. Aus dem Auto neben mir wächst der Arm einer wiederum jüngeren Dame aus dem Seitenfenster und bietet mir ihr Ticket mit einer Parkzeit bis 12 Uhr 30 an. „Danke“ und alle anderen mir bekannten Artigkeiten bekommt die Gönnerin für den Rest ihrer Fahrt von mir auf den Weg. Da ich nun Zeit habe, bin ich nach 30 Minuten zurück und sehe einen älteren Herrn in meinem Alter auf den Parkscheindrucker und Euroschlucker zugehen. „Darf ich Ihnen meinen Parkschein geben, der noch für zwei Stunden gilt?“ Der Mitparker begleitet mich zu meinem Auto, um den Schein in Empfang zu nehmen und hat eine Euromünze in der Hand, die er mir geben möchte. „Ich gebe Ihnen ein Geschenk weiter. Haben Sie eine gute Zeit.“ Per Handschlag verabschieden wir uns.
Jeder von uns hatte eine Erfahrung gemacht, die letzten Endes auf dem Willen beruht, uns gegenseitig respektvoll zu helfen.
„Das musst du erzählen“ Sie erleben solche schönen Geschichten jeden Tag. Wem und wem und wem werden Sie sie erzählen?

von Wolfgang Bruhn

Anzeige

ESTORFF
das persönliche Autohaus
seit 1925

...wird

Dieses Jubiläum möchten wir zusammen mit Ihnen feiern.

Feiern Sie mit uns am Samstag, 8. November 2025, von 10 –16 Uhr!

Freuen Sie sich auf ein buntes Programm:

- **Wildgenuss vom Foodtruck**
- **Gratis-Fitness-Check fürs Auto und für Sie in Kooperation mit dem Gesundheits- und Sportzentrum Plön**
- **Verlosung von: einer PKW-Komplettaufbereitung, 10 Apfelbäumen und 10 Weihnachtsbäumen**
- **29. Pflanzenbörse* der Kreisjägerschaft 9 –13 Uhr**
- **Sonderangebote für Winterreifen und Batterien**
- **e-Mobilität: Beratung zu Laden, Reichweite, Technik**

***Vorbestellungen für größere Mengen (Bunde à 25 Stück) an info@estorff.de**
***Der Reinerlös der Veranstaltung wird Projekten der Kreisjägerschaft gespendet.**
Rückfragen bitte an Claus-Henrick Estorff, 04522-8059060 oder 8576 bzw. info@estorff.de

Auch die 29. Pflanzenbörse hat eine Geschichte und könnte einen runden Geburtstag feiern wenn nicht Corona gewesen wäre. Der Anlass zu der ersten Börse war 1995 die Idee, durch einen Zusammenschluss der Opel-Händler einen Opel-Wald in Schleswig-Holstein zu pflanzen. Die heutige Börse im Autohaus Estorff setzt diesen Gedanken fort und hat bisher mit einer jährlichen Verkaufsmenge von circa 10.000 heimischen Bäumen und Sträuchern zu einem Stückpreis von 1,00 € bis 1,50 € zu ungefähr 100 ha Wald beigetragen. *Die Redaktion*

Autohaus Estorff feiert Geburtstag!

Was haben wir einen Wirbel gemacht als vor 25 Jahren das Jahrtausend gewechselt wurde und das 20. Jahrhundert Jubiläum hatte. Es gab viele Rückblicke zu allen möglichen Anlässen. Es waren meistens geschichtliche Ereignisse, die das Interesse der Medien fanden und selten waren es persönliche Leistungen, die betrachtet und bewertet wurden. Nun steht ein weiteres Jubiläum an, dessen Grundlage in der Leistung einer Familie liegt. 1925 entwarf und baute der Hofklempnermeister August Estorff vier Autos. Eines steht heute noch im Kreis Plön und in der Verkaufsausstellung des Autohauses Estorff zu bewundern: der Harry-Wagen, nach dem Sohn von August so benannt. Sein Stiefbruder gründete im selben Jahr das Kraftverkehrsunternehmen Wilhelm H.P. Estorff in Eutin. Zweirädrige und vierrädrige Fahrzeuge bis hin zum Bus und LKW wurden verkauft und gewartet. Dazu betrieb er auch eine Buslinie und eine Tankstelle. 1955 eröffnete er dann den Zweigbetrieb in Plön in der Hamburger Straße mit den Produkten Ford PKW und Heinkel Motorroller. Der heutige Standort für Verkauf und Service in der Rautenbergstraße entstand zu Beginn der 60er Jahre. Die Verantwortung für das Unternehmen lag nun bei Claus Peter Estorff. 1974 erfolgte dann nach fast 70 Jahren der Markenwechsel zu Opel und GM mit dem Vertrieb von Cadillac, Pontiac, Chevrolet und Buick für deren Fahrzeuge es bis 2003 einen interessierten Markt gab.

Claus-Henrick Estorff ist seit seinem sechsten Lebensjahr mit dem Auto und dem Service verbunden. In der Tankstelle an dem Wohnhaus in der Rautenbergstraße tat er seinen „Dienst" und stellte sich immer auf die Kunden ein indem er sie begrüßte und ihnen zusagte, dass der Tankwart gleich kommen würde. In jenen Tagen haben die Tankwarte noch die Windschutzscheiben geputzt. Für den kleinen Claus-Henrick waren die Scheiben zu weit weg. Er putze dafür die für ihn erreichbaren Außenspiegel und Lampen. Nach einer Lehre bei Opel in Hamburg und einem Studium zum Diplom-Kaufmann in Kiel ist Claus-Henrick nun seit 2001 der Verantwortliche für das Autohaus Estorff und somit zusammen mit seinem Team der Gastgeber des 100sten Geburtstages.

Die vergangenen hundert Jahre werden in der Geschichte vielleicht einmal als das Jahrhundert der Veränderungen eingehen. Betrachten wir nur einmal die Zeit an die sich die meisten von uns noch erinnern können. Wissen Sie noch, dass wir einmal Ferngespräche anmelden mussten und auf die Vermittlung warten mussten? Wissen Sie noch, dass wir am Radio das magische Auge einpendeln mussten um den optimalen Empfang zu erlangen? Wissen Sie noch, dass in Kapstadt Professor Barnard die erste Herztransplantation durchgeführt hat? Wissen Sie noch, dass der Kohlenhändler die Kokssäcke in unsere Keller geschleppt hat? Wissen Sie noch, dass im Fernsehen um Mitternacht die Nationalhymne gespielt wurde und bis zum nächsten Nachmittag ein Testbild zu sehen war. Wissen Sie noch, wie sehr wir jemanden bestaunt haben, der mit dem Flugzeug in Amerika gewesen ist.

Und unsere Autos? Wissen Sie noch wie wir uns gegen Gurtpflicht und Kopfstützen gesträubt haben, weil wir ja immer ohne ausgekommen sind und sowieso gute Fahrer waren? Wissen Sie noch, dass die meisten PKWs nur zwei Türen hatten, weil die weiteren Türen nur unnötig klappern würden? Wissen Sie noch wie zum Ende der 70er Jahre der Kombi salonfähig wurde, der vorher nur von Vertretern und Handwerkern als Lastenträger gebraucht wurde. Und wissen Sie noch, wie wir in Fahrzeugen mit 35, 45 oder sogar 50 PS die Alpen überflogen haben um Urlaub in Italien zu machen?

Und heute? Sehen wir mit Spannung und teilweise Skepsis auf die Möglichkeiten des Elektroantriebs und des autonomen Fahrens? Durch alle diese Veränderungen, deren Liste endlos sein könnte, hat die Familie Estorff ihr Unternehmen geführt und dabei auch sehr schwierige Zeiten durchstehen müssen. Weltwirtschaftskrise 1929, der zweite Weltkrieg mit anschließender Kriegsgefangenschaft von Wilhelm und die Rezession von 1966/67. Die Energiekrise, auch als Ölkrise mit ihren Fahrverboten bekannt, ließ auch in der Folgezeit nach 1973 die PKW Absätze drastisch einbrechen. Corona ist uns allen noch geläufig und war auch für das Autohaus Estorff eine schwere Zeit.

Ich möchte Plön nicht gerade als Autostadt bezeichnen. Es gab aber in den 80'er Jahren für 9 PKW Marken Vertriebsstellen. Glückwunsch über Glückwunsch also zu auch dieser Leistung, sich an diesem Standort behauptet haben zu können. „Das persönliche Autohaus" ist der Leitfaden des gesamten Teams und ist auch immer wieder spürbar. Für uns Kunden gibt es immer wieder „kleine Probleme" auf deren Lösung wir nicht gerne warten möchten. In der Regel finden die Estorffer einen Weg, uns schnell zu helfen. Die persönliche Erreichbarkeit des Inhabers und der Mitarbeiter ist ein Markenzeichen des Autohauses Estorff.

Zurzeit bilden 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Estorff-Team. Elf von ihnen haben ihre Ausbildung hier gemacht. Meistens ergänzen vier Azubis in das Team, seit 65 Jahren auch mit Migrationshintergrund. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 17,2 Jahren und wird mit einem Einzelwert von 42 Jahren gekrönt.

Auch das sind Kennzahlen für ein persönliches Unternehmen, in dem das Betriebsklima und das Kundenklima stimmen. In den 100 Jahren sind immer wieder Familienangehörige ausgebildet worden und haben mitgearbeitet. Alle drei Estorff-Generationen haben sich ehrenamtlich in ihrer Heimat engagiert, waren/sind begeisterte Jäger und Wassersportler.

mein plöner**seeblick** gratuliert ganz herzlich zu dieser Leistung, das 100jährige feiern zu dürfen und meint, dass die Rubrik für diesen Beitrag zu Recht heißt „stolz auf Plön"

Plön fährt Estorff und damit sehr gut.

Der **Gottorfer Treppensturz**

König Olaf III. von Dänemark belehnte am 15. September 1386 Gerhard VI. aus der Rendsburger Linie des Hauses Schauenburg erblich mit dem Herzogtum Schleswig. Seine Machtposition konnte Gerhard auf Holstein ausdehnen. Nachdem die Plöner und die Kieler Linie der Schauenburger ausgestorben waren, übernahm er diese Gebiete mit Ausnahme der Grafschaft Holstein-Pinneberg. Das Herzogtum Schleswig und die Grafschaft Holstein waren damit jetzt in Personalunion beinahe vollständig unter der Herrschaft von Gerhard VI. 1404 fiel er in der Schlacht gegen Dithmarschen. Seine Witwe Elisabeth erhob im Namen ihrer drei minderjährigen Söhne Anspruch auf das Herzogtum Holstein, das ihr Mann 1386 als Lehen erhalten hatte. Gerhards Bruder Heinrich III. übernahm die Regierung Holsteins. Der Streit um das Herzogtum Schleswig führte aber zur gewaltsamen Auseinandersetzung mit Margarethe I., der Regentin Dänemarks, Schwedens und Norwegens und ihrem Neffen Erik VII., dem dänischen König. Es folgte ein fast 30 Jahre dauernder Krieg. Ab 1413 war Heinrich IV. der Herzogsprätendent Holsteins. 1427 versuchten Holsteiner und die mit ihnen verbündete Hanse das ein Jahr zuvor von den Dänen eroberte Flensburg zurück zu gewinnen. Die Eroberung scheiterte. Während der Kämpfe fiel am 28. Mai 1427 Graf Heinrich IV. von Holstein. Gemeinsam mit seinem älteren Bruder Adolf VIII. übernahm Gerhard VII. nach dem Tod von Heinrich die Grafschaft Holstein und die Pfandherrschaft im Herzogtum Schleswig. Als der Krieg anfing, den Kriegsparteien durch den darniederliegenden Handel empfindlichen, wirtschaftlichen Schaden zu zufügen, besann man sich und begann 1432 ein schwieriges Ringen und Feilschen um einen Waffenstillstand und schließlich um Friedensverhandlungen.

Wappen der Grafen von Schauenburg und Holstein

Graf Gerhard VII von Holstein

Graf Adolf VIII. war zu diesem Zeitpunkt noch ohne Erben. So setzte man die Hoffnung auf den jüngeren Gerhard, dass er in der Lage wäre, die Dynastie zu erhalten. Bei den in Frage kommenden, standesgemäßen Heiratskandidatinnen fiel die Wahl auf die badische Markgrafentochter Agnes. Da sich die kriegerische Lage beruhigt hatte, konnte Gerhard VII. einigermaßen gelassen nach Baden reisen.

Markgräfin Agnes von Baden

Als die Heirat vereinbart war, ging alles ungewöhnlich schnell. Bevor überhaupt von den Badenern geprüft war, ob Gerhard Agnes standesgemäß versorgen konnte, heirateten die beiden am 2. Juni 1432. Gerhard und sein Bruder Adolf erhofften sich durch die familiäre Bindung Unterstützung im noch nicht beendeten Krieg gegen Dänemark.

Markgraf Jakob I. von Baden, der erstgeborene Sohn Bernhard I. von Baden, sein Nachfolger und Bruder von Agnes wiederum hoffte, durch die Ehe seiner Schwester Einfluss in Schleswig zu gewinnen. Zudem wollte er Agnes von Hans von Höwen, einem badischen, kleinadeligen Kavalier trennen und sie mit Gerhard standesgemäß verheiraten. Die Eheschließung wurde also überhastet abgeschlossen. Im Norden drohten von Dänemark wieder Gefahren und Graf Gerhard VII. wurde gebraucht, um die Grenzen seines Landes zu verteidigen. So reiste er ab, ohne dass die offizielle Hochzeitsnacht stattgefunden hätte. Die offizielle Hochzeitsnacht war der zeremonielle Teil der Eheschließung. Braut und Bräutigam wurden in ein festlich geschmücktes Bett geführt und mit einer Decke bedeckt („Unter einer Decke stecken“). Für diesen Vorgang waren Zeugen nötig, er hatte Rechtskraft und nur so konnte später der juristische Vollzug der Ehe bestätigt werden. Graf Gerhard VII. verließ also Baden ohne rechtskräftig verheiratet zu sein. Erst am 5. Oktober 1432 wurde das offizielle Beilager vollzogen.

Markgraf Jacob I. von Baden

Ein Vierteljahr später, es war der 15. Januar 1433, und Schloss Gottorf lag still im Winternebel. Gräfin Agnes betrat eine Treppe, um ein Stockwerk tiefer zu gelangen. Sie verpasste eine Stufe und stürzte so heftig die Stufen hinunter, dass bei der hochschwangeren Herzogin die Wehen einsetzten. Am nächsten Tag, dem 16. Januar brachte sie ein gesundes Zwillingspärchen zu Welt, Heinrich und Katharina. Damit wären die Nachwuchssorgen der Schauenburger Grafen beendet gewesen. Doch augenblicklich rumorte es im Land, denn nach der im Oktober geschlossenen Ehe konnten im Januar geborene Kinder nicht lebensfähig sein. Ein Skandal schien unausweichlich, die Erbfolge geriet in Gefahr.

Um eine Blamage abzuwenden, griffen Gerhard und Adolf zu radikalen Mittel. Anfang Februar luden sie alle getreuen Ritter zu einer Versammlung nach Gottorf ein. Sie begann mit der feierlichen Bekundung Gerhards, dass er nach seiner Hochzeit im Juni entgegen des traditionellen Protokolls „hatte heymelich beslaffen und warlich Juncfrawe gefunden“. Im nächsten Akt mussten hochgestellte Damen, aber auch Ärzte und Hebammen bestätigten, dass es sich um Siebenmonatskinder handele. Der dritte Akt fand im Schleswiger Dom statt. Die getroffenen Aussagen wurden vom Klerus und den Ratsherren bestätigt und Gleiches geschah noch 1433 zusätzlich von einer großen Landesversammlung. Die Bischöfe von Schleswig und Lübeck gaben den Folgen des Treppensturzes zudem Brief und Siegel. Das gebot den Gerüchten erst einmal Einhalt.

Noch im Februar brach bei Gerhard eine alte Lungenkrankheit aus. Die Ärzte konnten ihm nicht helfen. Da beschloss Agnes, obwohl alle Ärzte und auch Graf Adolf dagegen waren, mit ihm zur Kur nach Baden zu fahren. Schon in Köln verschlechterte sich sein Zustand so dramatisch, dass sich beide auf den Rückweg machten. In Emmerich am Rhein starb Gerhard VII. am 24. Juli 1433 und wurde dort begraben.

Gräfin Agnes fühlte sich nicht wohl, als sie weiter nach Norden reiste. Denn zum einen konnte Graf Adolf sie nicht leiden und die Ritterschaft hatte sie durch prunkvolles, teures Auftreten und ihre Versuche, ihnen etwas mehr „Kultur“ beizubringen, verärgert. Zudem kamen die Zweifel, ob ihre Kinder legitim seien, wieder hoch. Als sie Hamburg erreichte, wurde ihr mitgeteilt, dass Graf Adolf ihr die Einreise nach Holstein verboten hatte. Ihre Kinder habe er entführt und sie und ihre Kinder hätten keine Ansprüche auf das Erbe, da die Kinder nicht ehelich wären und er an der Vaterschaft seines Bruders zweifelte. Er verweigerte ihr auch den Witwenanteil, da ihre Mitgift nicht gezahlt wurde und sie zudem auch noch Schande über das Haus Schauenburg gebracht hätte. So begannen im August 1433 die Auseinandersetzungen um ihre Ansprüche in die der Kaiser, das Baseler Konzil und die Hansestädte eingeschaltet wurden. Aber auch nach über zehn Jahren konnte kein Ergebnis erzielt werden.Mittellos sah Agnes keinen anderen Ausweg, Schleswig bzw. Hamburg zu verlassen, um nach Baden zurück zu kehren. Damit verloren die Badener jeden Anspruch auf Schleswig. Es machte auch die Vorstellungen ihre Bruders zunichte, der auf ein Erbe der Schauenburger gehofft hatte. Nun plante er, seine Schwester mit dem Herzog von Schlesien-Oels, ein Herzogtum nordöstlich von Breslau, zu verheiraten. Die Schwester des Herzogs sollte mit Adolf VIII verheiratet werden, der Witwer war. Würde das gelingen könnte so der Anspruch auf das Herzogtum Schleswig und die Grafschaft Holstein gerettet werden. Doch Agnes dachte nicht daran. Schon bald nach ihrer Ankunft in Baden lebte ihre voreheliche Liaison mit Hans van Höwen wieder auf, der öffentlich als ihr Ritter auf Turniere zog. Sie verlobte sich mit ihm. Das brachte das Fass zum überlaufen. Es machte Jacob I. so wütend, dass er sie lebenslänglich auf die Burg Alt-Eberstein verbannte. Kein Bitten konnte ihn besänftigen. In seinem Testament vom 11. April 1453 vermachte er die Burg „samt seiner Schwester Agnes darin“ seinen Söhnen Karl I. und Bernhard dem Seligen. Sie überlebte dort alle ihre Verwandten sowie ihren ledig gebliebenen Verlobten Hans von Höwen, der 1467 starb. Markgräfin Agnes starb nach 39 Jahren in Gefangenschaft ihrer eigenen Familie erblindet und in völliger Vergessenheit auf Burg Alt-Eberstein.

Herzog Adolf VIII. hatte sich nach dem Tod seines Bruders sofort der Zwillinge bemächtigt. In handschriftlichen Überlieferungen mittelalterlicher Texte, der Chronik der Nortelvischen Sassen hieß es, dass der Rat der Lande Adolf geraten habe, die Zwillinge zu „vorbringen“, sie wohl beiseite zu schaffen. Im Januar 1434 wurde die einjährige Katharina im Kloster Preetz als Nonne eingekleidet, wo sie bald darauf starb. Sohn Heinrich wurde von einem Hofnarren zum Spielen auf den Alsensund oder die Schlei geschickt und ertrank. Als Herzog Adolf VIII. am 4. Dezember 1459 starb, war er ohne Erben geblieben. Über das Privileg von Ripen führte das 1450 zur Wahl seines Nachfolgers, des dänischen Königs Christian I. von Oldenburg zum Herzog von Schleswig und Grafen von Holstein (s. MSP 07, 2023). Dänemark blieb von da an Regent der beiden Länder bis 1864. Mit Lügen versuchte man eine Dynastie zu retten. Es misslang und hat am Ende das Machtgefüge des Nordens für immer verändert.

Dank an: Annette Borchardt-Wenzel, Carl Frederik Bricka, Carsten Jahnke, Arthur Kleinschmidt, Karl-Heinz Spieß, Friedrich von Weech.

65

von Rolf Timm

Da steht oben so eine einsame Zahl. Noch bedeutungslos oder? Mit der Zahl 65 kann man einiges verbinden. Da kommt ein Brief von einer nicht so geliebten Behörde. Sie sind in einer 50ger Zone 65 kmh gefahren. Das sind 15 kmh zuviel. Sie werden hiermit verwarnt. Bitte zahlen sie ein Bußgeld von 50 € auf das Kto von RoTi äääah der Bußgeldstelle sowieso. Schlechter Einstand für die 65. Ist man 65, dann hat man meist bereits die Rente oder Pension erreicht, obwohl, viele arbeiten mit (Wilfried) und auch ohne Spaß bis 67. Da ist die 65 schon gnädiger. Kommt der Einkommensteuerbescheid vom Finanzamt und sie sollen nichts oder nur 65€ nachzahlen, Glück gehabt. Der zweite Wert beim Blutdruckmessen ist 65, kann man meist zufrieden sein. Dann gibt es noch den 65ten Hochzeitstag, die eiserne Hochzeit. Hat etwas mit Vertrauen, Liebe, Gesundheit , auch ein wenig Glück und Dankbarkeit zu tun. Ein seltenes Ereignis. Ja und dann gibt es noch denjenigen, der zum 65. Mal das goldene Sportabzeichen geschafft hat. Eine herausragende sportliche Leistung, vor der RoTi sich verneigt. Hat´s nur 1x geschafft. Diese großartige Leistung hat Wilfried Ollenburg, geb. 14.1.39, aus Plön vollbracht. Gefordert sind sich altersbedingt ändernde sportliche Leistungen bei Geschwindigkeit, Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer. Seine Leistungen beim 65.goldenen Sportabzeichen im Alter von 85 Jahren : 7,5 km Walking in der vorgegebenen Zeit, Standweitsprung 1,62 m, 25m Schwimmen Sprint 37,5 Sek, Seilsprung 46 (gefordert 12)…. Geschafft, Glückwunsch. Sein erstes Sportabzeichen hat Wilfried in 1959 gemeistert, daraufhin jährlich wiederkehrend bis zum 65. „Jubiläum“. Seine Motivation war all die Jahre seine Freude am Sport und sein Vorbild der Vater, wie Wilfried erklärte. Dazu kam die Kameradschaft und gemeinsamen Erlebnisse unter Sportlern. Wilfried war immer ein Vorzeigesportler zuletzt im TSV Plön. Davor VfL Kleve und Hamborn 07. Im TSV war er Spartenleiter der Leichtathletik Abteilung. Seine motivierenden Ideen waren lange wegweisend. So wurde unter seiner Führung und großartiger Beteiligung der Spartenmitglieder erstmals in 1981 der Große Plöner See Rundlauf gestartet. Von Beginn an ein Highlight, 37 km, die Marathonstrecke kam später als Ergänzung dazu. Einzelläufer und Staffeln

liefen (und quälten) sich mit großer Begeisterung um den See. Sportlich war in Plön was los… heute ?? Gibt's nicht mehr, schade. Bis zum Jahr 2001 war Wilfried für die Organisation verantwortlich, dann übernahm Hans Kohrt von und mit der Boxsparte des TSV die Leitung der Veranstaltung. Da sich viele Läufer offensichtlich verlaufen hatten, nicht mehr zurück fanden wurde die Veranstaltung mangels Masse eingestellt. Wilfried hat übrigens noch 3 Marathonläufe absolviert, war nicht so ganz sein Ding. Viele Sportfreunde des TSV aus der damaligen Zeit sind europaweit Marathon gelaufen. RoTi sagt Respekt. Hat's mit Jochen immerhin einmal (und nie wieder! Hat heute noch Krämpfe) auf 37 km gebracht. Eigentlich hat Wilfried es verdient, in den sportlichen Ruhestand zu gehen. Ein gewisser Unruhestand kribbelt auch mit 86 noch in ihm. Vielleicht wird das 66. goldene Sportabzeichen auch noch geschafft. Unübersehbar eine Schnapszahl, wäre ein guter Grund, RoTi spendiert ne Flasche Wasser der Stadtwerke Plön.

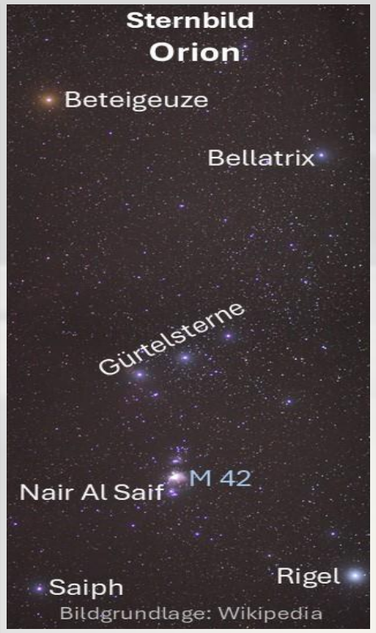
Eine Ehrung des Landessportverbandes wurde ihm nicht gegönnt. Eigentlich unverzeihlich. Die 60. Goldenen wurden vom LSV geehrt. Eine Ehrung der Stadt Plön wäre sicher auch einmal ein verdienter Lohn seines langen ehrenamtlichen Engagements und seiner herausragenden sportlichen Leistungen. Leute! 65 mal das goldene Sportabzeichen… oder habe ich da was übersehen ?

Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im November 2025

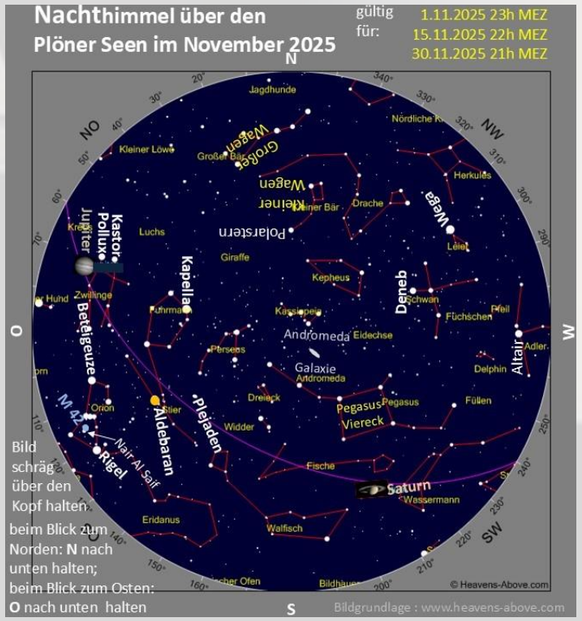
Der Orionnebel M 42

von Hans-Hermann Fromm

Mit dem Auftauchen des Wintersternbildes Orion gibt es die Gelegenheit, einen astronomischen Nebel mit den eigenen Augen zu erspähen, und zwar den M 42 im unteren Teil des Himmeljägers Orion, direkt oberhalb des Sterns Nair Al Saif (siehe Bild Sternenhimmel). Die Bezeichnung Nebel ist vielleicht etwas irreführend und doch treffend, handelt es sich in der Astronomie doch auch um eine Wolke, die allerdings nicht aus Wasser, sondern primär aus Wasserstoff besteht. Das Leuchten von M 42 wird verursacht durch das Mehrfachsternesystem Theta1 Orionis im Zentrum dieser Wolke. Die Komponente Theta1 Orionis C dieses Systems, mit einer extremen Oberflächentemperatur von etwa 45 000 Grad, ionisiert dank ihrer intensiven Ultraviolettstrahlung die sie umgebende Wasserstoffwolke, ähnlich wie in einer Leuchtstoffröhre Neonatome zum Leuchten angeregt werden. Wir nehmen mit unseren Augen das Leuchten der Wolke dann als diffusen Nebel wahr. M 42 hat von der Erde aus gesehen eine Ausdehnung von ungefähr einem Grad (doppelter Mond oder Sonne), wir erkennen mit unseren Augen allerdings nur das intensiv leuchtende Zentrum in der unmittelbaren Umgebung von Theta1 Orionis C. In M 42 entstehen neue Sterne und auch Planeten, mehr als 150 Staubscheiben (protoplanetary discs) um neu entstehende Sterne wurden bereits gefunden. Es wird erwartet, dass



die neuen Sterne eines fernen Tages, wie die Plejaden, einen Sternehaufen bilden werden. Die Verursacher der ionisierenden Strahlung werden allerdings wohl weit vorher als Supernova enden; sie sind einfach zu groß und verbrennen ihren Treibstoff zu schnell, als das sie als normale Sterne längerfristig existieren könnten.



der Sonne am SüdOst-Horizont auf. Die günstigste Beobachtungszeit ist kurz vor 8:00 Uhr in der ersten Dezemberwoche. Venus wird als Morgenstern unsichtbar. Der Mars bleibt unbeobachtbar. Jupiter beherrscht mit fast maximaler Helligkeit ab etwa 21:30 Uhr den nordöstlichen Abendhimmel. Saturn beendet seine Schleifenbewegung am Firmament und verliert langsam an Helligkeit. Gegen Ende des Monats verschwindet er bereits kurz nach Mitternacht unter der West-Horizont.

Sterne & Sternbilder im November am Abendhimmel: Die Milchstraße verläuft gegen 22 Uhr von Ost nach West, das zugehörige Himmels-W markiert den Zenit. Dem gegenüber, am Polarstern gespiegelt, steht der Große Wagen. Die Andromeda Galaxie finden wir direkt südlich des Himmels-W, Kopfverrecken oder ein Liegestuhl ist angesagt. Im Osten tauchen die Zwillinge Pollux und Kastor auf, und etwas weiter südlich das Sternbild Orion mit dem Nebel M 42. Rechts oberhalb des Orion leuchtet der rötlich/orangene Aldebaran im Stier. Rechts davon funkeln die Plejaden. Am Süd-Himmel steht der Saturn in der Nähe des Frühlingspunktes. Der Ort am Firmament, durch den die Sonne zum Frühlingsbeginn wandert. Direkt darüber finden wir das geflügelte Pferd Pegasus mit seinem markanten Viereck. Am West-Himmel strahlt der Altair im Adler und deutlich rechts davon der Deneb im Schwan und die Wega in der Leier.

Internationale Raumstation ISS im November 2025: Die ISS wird ab Mitte November zu beobachten sein. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Satelliten erstellen www.heavens-above.com (als Standort 54,17 Nord 10,42 Ost oder Kiel angeben) und verschiedene Handy-Apps.

Sonne und Mond im November 2025: Der Sonnenaufgang wird in und um Plön Ende November kurz nach 8:00 Uhr stattfinden, der Sonnenuntergang kurz nach 16:00 Uhr. Bis zur Sonnenwende am 21. Dezember werden die Tage noch einmal eine halbe Stunde kürzer. Am 23. November tritt die Sonne in das Sternbild Skorpion und am 30. November bereits in den Schlangenträger. Der hochstehende Vollmond ist am 5. November zu beobachten, der niedrigstehende Neumond nach dem 20. November.

Planeten im November 2025: Merkur taucht am Ende des Monats direkt vor

Ein **Herz** für Hund und Katz

von Markus Billhardt

Die Tiere, die das Tierheim Kossau-Lebrade in dieser Ausgabe vorstellen möchten, heißen **Dörte** und **Dora**. Die beiden Katzenschwestern haben gut zwölf Wochen auf ihren Buckelchen und sind europäische Kurzhaarkatzen. Dora hat ein seidiges schwarzes Fell mit einem weißen Latz, Dörte ist weiß mit schwarzen Flecken. Die Fellnasen sind ein Herz und eine Seele. Sie kamen als Welpen im schlechten Zustand ins Tierheim. Jetzt sind die Mädels wieder aufgepäppelt und startklar für neue Abenteuer. Dora und Dörte mögen gerne spielen, andere Katzen beobachten und zusammen im Körbchen schlafen. Vor dem Nickerchen wird ausgiebig Fellpflege betrieben und jeder schleckt dem anderen nochmal übers Ohr und über die Stirn.

Auch von den Zweibeinern lassen sich die Schwestern schon kraulen. Dafür müssen sie einen aber schon etwas besser kennen. Zu gerne lassen sie sich mit sanfter Stimme Geschichten über bevorstehende Abenteuer erzählen. Zum Beispiel wie sie in ihrem neuen Zuhause in den Garten stapfen und sich im Gras aalen werden. Auf Bäume klettern und hinter brummenden Insekten hersausen werden. Mit leicht geneigtem Köpfchen hört Dörte aufmerksam zu, während Doras Pupillen ganz groß werden. Wahrscheinlich stellt Dora sich gerade vor, wie sie einer Hummel hinterherjagt. Die beiden Katzenmädchen müssen zwar noch etwas ans Pfötchen genommen werden, so jung wie sie sind. Aber man merkt, dass sie schon jetzt für jede Schandtat zu haben sind und sich prächtig entwickeln.

Das Tierheim hat täglich von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389.
Weitere Infos auch im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de.

Sei nicht so **neugierig**

Erinnern Sie sich noch? Es war die einfachste Art, unsere Eltern zur Verzweiflung zu bringen. Wir haben immer „Warum“ gefragt. Warum sollten wir oder durften wir etwas nicht machen? Warum sollten wir oder durften wir etwas nicht wissen? Warum dreht sich das so herum? Hatten unsere Eltern keine Zeit, uns unsere Fragen zur Zufriedenheit zu beantworten? Hatten unsere Eltern keinen Nerv, zu ihren vielen Alltagssorgen auch noch diese für sie vielleicht selbstverständlich erscheinende Frage zu beantworten?

Meine Eltern hatten sich eine Notbremse für solche Situationen geschaffen, die ich respektieren musste. „Sei nicht so neugierig“
Damit erschien die Neugier für mich als etwas Ungehöriges. Und in meiner damals als kleiner Junge noch ungebremsten Gefallsucht habe ich mich mit dieser Aufforderung, die manchmal auch im Befehlston bei mir ankam, gefügt.
Erst viel später habe ich in meiner eigenen Werteordnung die Neugier als eine Tugend eingeordnet, die wir brauchen, um die Dinge, die wir zunächst nicht verstehen, dann doch zu enträtseln und sie mit Interesse weiter zu verfolgen. Ja, bevor wir uns für etwas interessieren mögen, brauchen wir die Neugier, die uns zu den Antworten auf unsere Fragen treibt.
Ich breche jetzt keine Lanze für die Neugier mit der „de aal Frau Schmitz in ehrem Veedel“ mit dem Kissen im Fenster ihrer Parterrewohnung hängt und alle Nachbarn anspricht, um auf jeden Fall alles über ihre und deren Nachbarn zu erfahren. Ihr ist dabei klar, dass sie auch ein paar Informationen geben muss, damit ihre Tauschbörse funktioniert.
Unsere Neugier ist wichtig um mit den Fragen nach dem Warum nach Antworten zu suchen die zu Lösungen und neuen Erkenntnissen führen können. Wird die Neugier nicht befriedigt, schafft sie Unzufriedenheit, die sich nun zum Glück nicht mehr mit der oben gebrauchten Notbremse abstellen lässt. Es waren die unzufriedenen Menschen, die die Welt verändert haben.
„Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig“ Albert Einstein

Seien Sie und bleiben Sie neugierig und nehmen Sie sich bitte Zeit für die Antworten oder einen Versuch dazu, wenn Sie diese so wichtige Frage gestellt bekommen „Warum“ Erst recht, wenn die Frage von unseren Kleinsten gestellt wird, die auf dem Weg sind, ihre Welt zu erkennen.

von Wolfgang Bruhn

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

RICHTER BAUSTOFFE

24329 Behl • Grotenhof 4
Fon: 04522 / 50269-0 • Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07:30 - 12:30 Uhr

24306 Plön • Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 • Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr

kompakt hagebau Richter

www.richterbaustoffe.de

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr
Spielenachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden zweiten Montag, 17 – 21 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder

Jeden Montag, 9-9.45 Uhr
Landfrauenverein Bosau: Unsere Aqua Bienen unter Leitung von Frau Gundula Kröger-Gamst treffen sich zur sehr beliebten Wassergymnastik. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen und wenden sich bitte an Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden Dienstag, 19-21 Uhr
Gemischter Chor Plön e.V.
Probenabend in Gemeinschaftsschule
Am Schiffsthal in Plön

Jeden 1. Dienstag
Die Spielegruppe Bosau findet jeden 1. Dienstag im Monat im Café Achter de Muur in Bosau statt. Ansprechpartnerin ist Karin Lepeschka, Telefon: 0162 9434054

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr
Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön. Mehrgenerationshaus Vierschillingsberg 21.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr
Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
offener Spieletreff für Mamas und Papas mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren.
Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50
Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Donnerstag, 15-17 Uhr
Diakonie-Behördenlotsen in Plön. im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön.
Anmeldung per Telefon: 01590-4818504
oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden 1. Dienstag im Monat, 14-16 Uhr offenes Café der Brücke SH
in den Räumlichkeiten der Alten Meierei, Rodomstorstraße 14 statt.
In der Zeit ist auch der Buchling (gebrauchte Bücher zum kleinen Preis) geöffnet. Kontakt 04522 508516

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19-21 Uhr REIKI-Treffen. Plön
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19-21.30 Uhr REIKI-Treffen. Plön, Anmeldung und Info unter 0151 70887013 ImpulsGarten K.Witt

Jeden 1. Mittwoch im Monat
Kirchenklönschnack in der Johanniskirche nachmittags um 14.00 Uhr

Jeden Sonnabend, 10-11.00 Uhr
VHS Bosau: Qi Gong Treffpunkt: Haus des Kurgastes in Bosau,
Bitte anmelden: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,
„Plattdüütsch Klöönsnack“ es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21, Ansprechpartnerin: Annegret Gartz-Schäfer, Telefon 04522 / 1035

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr,
Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, Plön

Jeden Freitag, 14.30 - 17.15 Uhr SCHACHSPIELEN
für Jung und Alt, Leitung:
Walter Hof, T.: 0176-61440891 im Ostercarré

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 Uhr
Bosauer Landfrauenstammtisch in wechselnde Lokalitäten, Anmeldung bei Birgit Stendel Telefon: 0162-3894983

Trauerwanderung jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen
Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di-So von 12-17 Uhr,
Telefon 0 45 22 / 74 43 91
www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen
in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau,
Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön
Für Besucher geöffnet ist die Kirche von Mai bis September täglich – außer montags – in der Zeit von 15-17 Uhr.
In den Wintermonaten kann die Kirche besichtigt werden nach tel. Kontakt mit dem Kirchenbüro Tel 04522 2235

Weltladen-Öffnungszeiten:
Montag - Samstag von 10 - 12 Uhr und Donnerstag von 15 - 17 Uhr

„Kleidergarage“-Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtbücherei Plön
11. + 25. November 2025
jeweils um 15:30 Uhr

Lesekreis „Krabbe 17 liest“
17. November 2025, 18:30 Uhr

Bundesweiter Vorlesetag
21.November 2025 um 15:30 Uhr
Wir lesen 4 unterschiedliche Bilderbuchkinos „Jim“ für Kinder von 4 – 6 Jahren vor.

Bücherminis – unsere „literarische“ Krabbelgruppe ab 6 Monaten
27. November 2025 10:00 – 10:45 Uhr
Wir bitten um vorherige Anmeldung.

• repräsentatives Landhaus mit Parkgrundstück, Pferdestall und Scheune in schöner Alleinlage •
ca. 278 m² Wohnfläche,
12 Zimmer, ca. 11.848 m² Grundstück,
Garage, Stall, Scheune
Kaufpreis: **819.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• ehemaliger Hof mit modernem Wohnhaus, Nebengebäuden und 3,20 ha Eigenland in herrlicher Naturlage •
ca. 167 m² Wohnfläche, ca. 98 m² Nutzfläche,
ca. 3,20 ha Grundstück,
7 Zimmer,
Stall- und Wirtschaftsgebäude,
Kaufpreis: **845.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• epräsentatives und top modernes Landhaus mit zwei Ferienwohnungen in herrlicher Naturlage •
ca. 418,10 m² Wohnfläche, ca. 3.313 m² Grundstücksfläche,
10 Zimmer,
Kernsanierung ab 2022
Kaufpreis: **1.980.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

Gerd Meyer Immobilien GbR
Telefon 0 45 22 - 40 45

Kreuzwort**Rätsel**

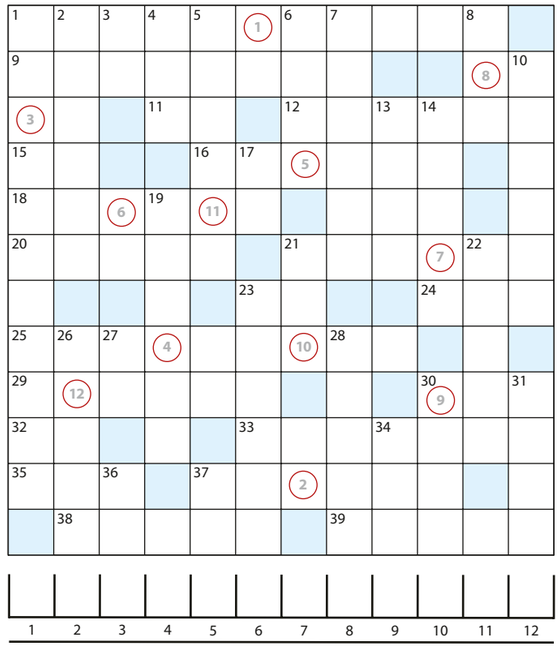
Von Henning Reese

waagerecht

1 … nach dem rechten Weg !
9 berühmte
11 …sache
12 … Krone
15 Kfz.-kennz. in S-H
16 ‘auf … und Brechen’ (um jeden Preis, koste es, was wolle)
20 … Kontakt haben zu den Kindern /
21 … Bikinis
23 …bel
24 begeisterter Anhänger
25 ergebnisabhängige Beteiligung
29 nicht einig
30 Lastkraftwagen (kurz)
32 Normalnull (kurz)
33 …te
35 … Norden fahren
37 eine Reise … !
38 Bauch…
39 …holz

senkrecht

1 Empörung
2 … in der Grundschule
3 Kilometer (kurz)
4 Vogelart
5 nach einer Verletzung der Haut
6 …hoe in S-H
7 Musikinstrument (Mz.)
8 großer landwirtschaftlicher Bezirk
10 Laubbaum (Mz.)
13 nach der Operation zur … !
14 einen … annähen
17 … Eile !
19 zu einem frühen Zeitpunkt
21 er … zu spät !
22 sie … am Straßenrand
23 …schaft
26 Sankt … (Gemeinde in Dithmarschen)
27 Verneinung
28 ein besonderes Ereignis
30 w. Vorname
31 ‘Wein, … und Gesang’
34 … Hubschrauber zur Unfallstelle !
36 …tur



Das versteckte Lösungswort im Oktober hieß: **GENOSSENSCHAFT**

Ein Girokonto, das vieles einfacher macht? Genau das ist MeinKonto PLUS. Jetzt mit vielen Mehrwertleistungen in der S-Vorteilswelt.

Jetzt auch mit PAYBACK

PAYBACK

MeinKonto und ich. Weil's um mehr als Geld geht.

Förde Sparkasse